11. KIRCHLICHES FILMFESTIVAL

PROGRAMM 2020

25.–29. MÄRZ

CINEWORLD RECKLINGHAUSEN

SONNTAG 22.03.20

ÖKUMENISCHER FILMGOTTESDIENST
► 18.00 UHR
CHRISTUSKIRCHE
RECKLINGHAUSEN
↳ SEITE 8

MITTWOCH 25.03.20

GET TOGETHER
► 18.30 UHR
CINEWORLD
MIT SEKT UND MUSIK
IM FOYER

ERÖFFNUNGSFILM
DIE UNBEUGSAMEN
► 19.30 UHR
WELTPREMIERE
↳ SEITE 10

DONNERSTAG 26.03.20

FILM ZUM WELTGEBETSTAG
FLAME
► 17.00 UHR
↳ SEITE 14

FILMKUNST IN DER KIRCHE
VARIETÉ
► 19.00 UHR
↳ SEITE 18

DIE KUNST DER NÄCHSTENLIEBE
► 20.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE
↳ SEITE 20

FREITAG 27.03.20

JUGENDFILMPROJEKT
FRAU STERN
► 17.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE
↳ SEITE 24

DIE PERFEKTE KANDIDATIN
► 17.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE
↳ SEITE 28

CRESCENDO #MAKEMUSICNOTWAR
► 20.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE
↳ SEITE 32

SAMSTAG 28.03.20

KINDERFILMPREIS – DER GRÜNE ZWEIG
INVISIBLE SUE – PLÖTZLICH UNSICHTBAR
► 14.30 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE
↳ SEITE 36

KURZFILME
► 15.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIEREN
↳ SEITE 40

VERTEIDIGER DES GLAUBENS
► 17.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE
↳ SEITE 44

GET TOGETHER
► 18.30 UHR
CINEWORLD
MIT SEKT UND MUSIK
IM FOYER

ÖKUMENISCHER FILMPREIS DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS
GIPSY QUEEN
► 19.30 UHR
VOR KINOSTART
↳ SEITE 48

SONNTAG 29.03.20

EMPFANG DES BÜRGERMEISTERS
KURZFILM KIPPA
► 11.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE
↳ SEITE 52

FILM IN DER KUNSTHALLE
LUCIAN FREUD – EIN SELBSTPORTRAIT
► 12.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE
↳ SEITE 54

NOW OR NEVER
► 14.00 UHR
VOR TV-AUSSTRAHLUNG
↳ SEITE 56

REGELN AM BAND, BEI HOHER GESCHWINDIGKEIT
► 17.00 UHR
VOR KINOSTART
↳ SEITE 60

NUR EIN AUGENBLICK
► 20.00 UHR
VOR KINOSTART
↳ SEITE 64

TICKETS UND ADRESSEN
↳ SEITE 68

KONTAKT & IMPRESSUM
↳ SEITE 70

Änderungen vorbehalten.
Aktuelle Informationen zu Filmen und Gästen: www.kirchliches-filmfestival.de

Präses
Dr. h. c. ANNETTE KURSCHUS

Bischof
Dr. FELIX GENN

Bürgermeister
CHRISTOPH TESCHE

„Engagierte Filmemacherinnen“ und „Frauen im Fokus“: das sind Kernthemen des 11. Kirchlichen Filmfestivals Recklinghausen. Und das ist gut so! Das einzigartige Festival bleibt am Puls der Zeit und stellt aktuelle Fragen und Filme vor.

Mit dem Eröffnungsfilm „Die Unbeugsamen“ bietet uns das Kirchliche Filmfestival einen eindrucksvollen Rückblick auf die politischen Machtstrukturen der Bonner Republik aus Sicht der Frauen, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen erkämpfen mussten.

GRUSSWORT DER SCHIRMHERRIN UND DER SCHIRMHERREN

Und es schärft damit auch den Blick auf das Hier und Jetzt. Wie steht es um unseren Umgang mit dem Geschlecht, mit Minderheiten, mit Menschen anderer Religionszugehörigkeit, mit denen, die „anders“ sind? Wie ergeht es denen, die tagtäglich um ein Vielfaches mehr als andere um ihre Rechte und um ihre Anerkennung kämpfen müssen?

Auseinandersetzung ist oft anstrengend. Und: Sie ist notwendig, erst recht in Zeiten, in denen antidemokratische und fremdenfeindliche Stimmen immer lauter werden. Demokratie ist nie selbstverständlich – sie bedarf der aktiven Gestaltung und der Einmischung. Das Filmfestival lädt dazu ein!

Wir danken den Veranstaltern und Verantwortlichen des Kirchlichen Filmfestivals Recklinghausen, dass sie uns, dem Publikum, zum elften Mal ein großartiges Programm zusammengestellt haben. Und dass sie es engagierten Filmemacherinnen und Filmemachern ermöglichen, ihre Filme zu zeigen und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf Sie, liebe Gäste, und das 11. Kirchliche Filmfestival Recklinghausen!

Annette Kurschus

+ Felix Genn

Christoph Tesche

Das Team des Kirchlichen Filmfestivals

(oben, v.l.) Michael M. Kleinschmidt, Horst Walther (beide künstlerische Leitung), Kai-Uwe Theveßen (Theaterleiter)
(unten, v.l.) Marc Gutzeit, Harald Wagner, Julia Borries (alle Festivalleitung)
Es fehlt: Joachim van Eickels (Festivalleitung)

KINO VS. STREAMING

Die Besucherzahlen der Kinos in der Bundesrepublik in den letzten Jahren zeigen ein Mal-mehr-mal-weniger, aber insgesamt nur eine Richtung: nach unten. Die Ursachensuche deutet darauf hin, dass vor allem das geänderte Konsumverhalten der jüngeren Menschen an der Geringschätzung des Kinos beteiligt ist. Jüngere Menschen haben heute eine deutlich größere Auswahl, was den Medienkonsum angeht, und sie machen davon Gebrauch. Neue Filme kann man sich zeitnah zur Kinoerstaufführung qua Streaming bequem zu Hause anschauen. Das Alleinsein vor den Geräten wird ohnehin überall eingeübt.

Ein Trost kommt von den Hochschulen. Wissenschaftler der Universität Regensburg um die Psychologin Dr. Kerstin Fröber haben herausgefunden, „dass ein Film, wenn er im Kino angeschaut wird, emotional intensiver erlebt und besser bewertet wird“, im Unterschied zur Sichtung daheim. Kurz: Es gibt einen deutlichen, klar messbaren Mehrwert des Kinos gegenüber Streaming-Sichtungen.

Wie viel intensiver das Anschauen von Filmen und das Diskutieren mit den Filmschaffenden auf Filmfestivals – vor allem auf dem Kirchlichen Filmfestival – ist, steht ganz außer Frage.

Ein schönes Filmfestival wünschen Ihnen
Michael M. Kleinschmidt & Horst Walther
(Künstlerische Leitung)

SONNTAG
22. MÄRZ 2020
18.00 UHR
CHRISTUSKIRCHE
LIMPERSTRASSE 13
45657 RECKLINGHAUSEN

ÖKUMENISCHER FILMGOTTESDIENST

EINLADUNG

Zum Auftakt der Woche zum 11. Kirchlichen Filmfestival laden wir herzlich ein zum Ökumenischen Filmgottesdienst.

„MEIN HERZ TANZT“ - Der hochbegabte Palästinenser Eyad schafft es auf eine Eliteschule in Jerusalem. Aber damit ist er noch lange nicht oben angekommen. Er trifft auf Yonatan, den an einen Rollstuhl gefesselten Israeli. Diese Freundschaft wird sein Leben grundlegend verändern. Aber vorher wird seine Entwicklung durch die Liebe zu Naomi auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. Es ist schwer, in ein unbeschwertes Leben zu finden, wenn die Umstände alles andere als normal sind.

Kirche und Kino warten mit Antwortversuchen auf und wollen Glaubende, Zweifelnde und Suchende stärken. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen!

Unter der Leitung von
Pfarrer Harald Wagner, Pastoralreferent Joachim van Eickels und Propst Jürgen Quante.

MITTWOCH
25. MÄRZ 2020
19.30 UHR
WELTPREMIERE

ERÖFFNUNGSFILM

DIE UNBEUGSAMEN

Dokumentarfilm | Deutschland 2020
Regie: Torsten Körner | Drehbuch: Torsten Körner
Kamera: Johannes Imdahl & Claire Jahn | Montage: Sandra Brandl
Länge: 100 Minuten (25fps) | FSK: ohne Altersbeschränkung
Kinostart: 7. Mai 2020 (DE) | Verleih: Majestic Film Verleih (DE)

© KAS Peter Bouserath

DIE UNBEUGSAMEN

„Politik ist eine viel zu ernste Sache, als dass man sie alleine den Männern überlassen könnte."
(Käte Strobel, Bundesministerin 1966-1972)

DIE UNBEUGSAMEN erzählt die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer wie echte Pionierinnen buchstäblich erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung.

Politikerinnen von damals kommen heute zu Wort. Ihre Erinnerungen sind zugleich komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. Verflochten mit zum Teil ungesehenen Archiv-Ausschnitten ist dem Dokumentarfilmer und Journalisten Torsten Körner („Angela Merkel – Die Unerwartete") eine emotional bewegende Chronik westdeutscher Politik von den 1950er Jahren bis zur Wiedervereinigung geglückt.

Die Bilder, die er gefunden hat, entfalten eine Wucht, die das Kino als Ort der politischen Selbstvergewisserung neu entdecken lässt. Ein erkenntnisreiches Zeitdokument, das einen unüberhörbaren Beitrag zur aktuellen Diskussion leistet. (Quelle: Majestic Film Verleih)

WIR FREUEN UNS AUF

TORSTEN KÖRNER

Torsten Körner, geboren 1965 in Oldenburg. Ab 1989 Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik in Berlin, wo er 2000 mit einer Arbeit über den Schauspieler Heinz Rühmann promoviert.

Seit 2000 lebt Körner als freier Autor und Publizist in Berlin. Er schreibt u.a. Biografien über Götz George, Heinz Rühmann und die Familie von Willy Brandt. Für seine fernsehkritischen Beiträge bekommt er 2009 den Bert-Donnepp-Preis, den Preis für Deutsche Medienpublizistik, verliehen.

Mit dem Film „Angela Merkel - Die Unerwartete" (2016) legt Körner das erste Mal ein Fernsehporträt vor. Es folgen „3 Tage im September" (2017), „Palast der Gespenster" (2019) sowie „Gerhard Schröder – Schlage die Trommel" (2020). Im Februar 2020 veröffentlicht Körner sein neuestes Buch „In der Männerrepublik".

Wir freuen uns, Torsten Körner begrüßen zu können!

DONNERSTAG
26. MÄRZ 2020
17.00 UHR

FLAME

Spielfilm | Zimbabwe/Namibia/Frankreich 1996
Regie: Ingrid Sinclair | Drehbuch: Barbara Jago & Philip Roberts
Darstellende: Marian Kunonga (Florence/Flame), Ulla Mahaka (Nyasha/Liberty), u.a.
Laufzeit: 90 Min. | FSK: ab 12 Jahren
Fassung: Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Auszeichnungen: OCIC Award 1996, 1997 Nestor Almendros Award 1997

© EZEF

1995, der Bürgerkrieg gegen das rhodesische Regime von Ian Smith liegt 15 Jahre zurück, treffen sich Florence und Nyasha. Seit dem Ende des Krieges haben sich die beiden Freundinnen nicht mehr gesehen. Nyasha arbeitet in Harare, Florence war nach dem Krieg in jenes Dorf zurückgekehrt, das die beiden Fünfzehnjährigen verlassen hatten, um am Kampf für die Unabhängigkeit des Landes teilzunehmen.

Aus der Gegenwart blendet der Film zurück in die Erinnerung der beiden Freundinnen: Heimlich bringen einige Dorfbewohner Essen zu den im Busch versteckten Soldaten der Guerilla. Kurz darauf wird ihr Vater denunziert. Zornig und ohnmächtig muss Florence zusehen, wie ihr Vater verhaftet und abtransportiert wird.

Voller Wut über diese Ungerechtigkeit schließen sich Florence und ihre Freundin in Mozambique der Befreiungsarmee an. In dem Rebellen-Camp im Busch beginnt eine lange und entbehrungsreiche Zeit der militärischen und politischen Ausbildung. Als der Krieg dann endlich vorbei ist, müssen beide feststellen, dass mit der hart erkämpften politischen Unabhängigkeit des Landes und den damit einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen nur wenige jener Hoffnungen erfüllen werden, die sie damit verknüpft hatten. Doch Resignation liegt ihnen fern.

FLAME ist kein „historischer Film“, sondern weist über die Vergangenheit hinaus in die Zukunft: „Den Kampf um die Unabhängigkeit Zimbabwes habe ich als Metapher für den Kampf für die persönliche Unabhängigkeit der Frauen benutzt,“ so Regisseurin Ingrid Sinclair. (Quelle: EZEF)

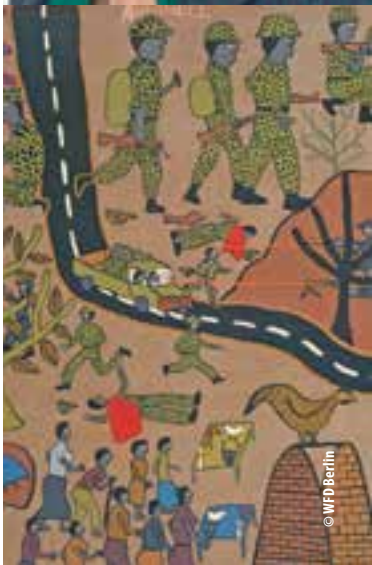
CLAUDIA MONTANUS

Claudia Montanus, Verbands- und Bildungsreferentin im Landesverband Ev. Frauenhilfe in Westfalen, Mitglied im WGT-Komitee Deutschland und im Vorstand Christinnenrat Deutschland

© Claudia Montanus

DR. RITA SCHÄFER

Dr. Rita Schäfer, freiberufliche Afrikawissenschaftlerin, Dozentin und Gutachterin für Entwicklungsorganisationen. Länderschwerpunkte: Südafrika und Simbabwe. Autorin themenrelevanter Bücher und Webseiten, u.a. der Länderinformationsportale Simbabwe und Südafrika sowie der Africanclimatevoices



© WFD Berlin

IN KOOPERATION MIT DEM WELTGEBETSTAG

DONNERSTAG
26. MÄRZ 2020
19.00 UHR
FILMKUNST IN DER KIRCHE ST. PETER
KIRCHPLATZ 4
45657 RECKLINGHAUSEN

VARIETÉ

Spielfilm | Deutschland 1925
Produzent: Erich Pommer
Regie: Ewald André Dupont
Drehbuch: Leo Birinski & Ewald André Dupont
Kamera: Karl Freund & Carl Hoffmann
Darstellende: Emil Jannings („Boss“ Huller), Maly Delschaft (Frau Huller), Lya de Putti (Berta-Marie), Warwick Ward (Artinelli), die drei Codonas (Artisten) u.a.
Länge: 90 Minuten (25fps) | FSK: ab 6 Jahren
Uraufführung: 16. November 1925 (DE)

© Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Der wegen Mordes verurteilte Häftling Nr. 28 „Boss“ Huller wird zum Gefängnisdirektor gerufen, da seine Frau nach zehn Jahren Gefängnis für ihn ein Gnadengesuch eingereicht hat. So erzählt er dem Gefängnisdirektor sein Leben. Er war ein berühmter Trapezkünstler, der aufgrund eines Unfalls zum Schaubudenbesitzer auf der Reeperbahn heruntergekommen war. Hier lernte er die verführerische Berta-Marie kennen, die bei ihm als Tänzerin auftrat. Er verließ Frau und Kind und schlug sich mit ihr auf dem Rummelplatz durch. Hier entdeckte die beiden ein Impresario, der für den berühmten Artisten Artinelli einen neuen Partner suchte. Huller wurde „Fänger“ und trat zusammen mit Berta-Marie und Artinelli im Wintergarten auf. Als Berta-Marie ihn mit Artinelli betrog, wurde er rasend vor Eifersucht …. (Quelle: Filmportal.de)

„In jeder Hinsicht einer der besten Filme, die je in Deutschland gedreht wurden. […] Die Photographie von Karl Freund und die Tricktechnik geben schließlich unserem Auge Entzücken und unserem Herzen Atembeklemmendes. ….“

WIR FREUEN UNS AUF
PAOLO ORENI

Die Süddeutsche Zeitung beschreibt den aus Treviglio stammenden Orgelvirtuosen Paolo Oreni als einen „jungen vielversprechenden talentierten italienischen Künstler, ein Wunder an Fähigkeit mit phänomenaler Präzision, die noch immer ihresgleichen sucht“. Nach Orgelstudien in seiner Heimatstadt zog es ihn nach Luxemburg und Paris, wo er wertvolle Impulse durch die Arbeit mit namhaften Lehrern erhielt (Jean-Paul Imbert, Jean Guillou u.a.). Er gewann verschiedene internationale Wettbewerbe und spielte Solopartien mit dem Philharmonischen Orchester der Mailänder Scala, dem Jeune Orchestre de Paris, dem Symphonischen Orchester Zürich und den Bochumer Symphonikern. Paolo Oreni geht einer intensiven konzertanten Tätigkeit nach und gibt Meisterklassen für Orgelliteratur und -improvisation.

© Paolo Oreni, privat

DONNERSTAG
26. MÄRZ 2020
20.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE

DIE KUNST DER NÄCHSTENLIEBE

Spielfilm | Frankreich 2018 | Originaltitel: Les bonnes intentions
Regie: Gilles Legrand | Drehbuch: Léonore Confino | Kamera: Pierre Cottereau
Montage: Andrea Sedlackova | Szenenbild: Riton Dupire-Clément
Kostümbild: Anne Schott | Musik: Armand Amar
Darstellende: Agnès Jaoui (Isabelle), Alban Ivanov (Attila), Tim Seyfi (Ajdin), Claire Sermonne (Elke), Michèle Moretti (Jacqueline), Philippe Toretton (Cyrano) u.a.
Länge: 103 Minuten | FSK: ohne Altersbeschränkung | Kinostart: 30. Januar 2020 (DE)
Verleih: Neue Visionen Filmverleih (DE)

© Pascal Chantiere / Epithète Films

Isabelle ist eine engagierte Frau. Sie hilft bei gemeinnützigen Einrichtungen, eilt von einem Bedürftigen zum nächsten, von der Kleiderspende zur Suppenküche. Sie ist süchtig nach Wohltätigkeit, ein wandelndes Helfersyndrom. Mit viel Leidenschaft unterrichtet sie Lesen und Schreiben. In der Parallelklasse unterrichtet die junge und kluge Elke, die mit ihren modernen Methoden Alphabetisierungs-Wunder bewirkt. Wenn auch ungewollt, lockt Elke damit Isabelles Schüler in ihren Kurs.

Und plötzlich ist es mit Isabelles Sanftmut vorbei. Sie ist eifersüchtig und kann den Gedanken nicht ertragen, von ihren Schützlingen verlassen zu werden. Isabelles Eifer gerät außer Kontrolle. Schnell verfällt sie auf noch größere Anstrengungen, um ihre Schüler von ihren unbegrenzten Großzügigkeits-Ressourcen zu überzeugen: Sie schickt ihre teilweise noch nicht alphabetisierten Schüler kostenlos in die Fahrschule. Doch dann sind es diejenigen Menschen, die ihr am nächsten sind, die ein wenig mehr von ihrer sonst so maßlos verteilten Großzügigkeit und Liebe einfordern: ihre Familie.

Mit scharfer Zunge und scharfem Blick geht Regisseur Gilles Legrand der neuen Liebe zur Moral auf den Grund. Zusammen mit seiner wunderbaren Hauptdarstellerin Agnès Jaoui („Madame Aurora und der Duft von Frühling") gelingt ihm eine raffinierte und belebende Komödie über die wahre Natur des Helfens. (Quelle: Neue Visionen Filmverleih)

TIM SEYFI

Geboren 1971 in der Türkei, zog er im Alter von zwei Jahren mit seinen Eltern und sieben Geschwistern nach München. Er stand in mehr als 100 Film- und Fernsehproduktionen im In- und Ausland vor der Kamera, u.a. in Fatih Akins „Gegen die Wand" und Marcus H. Rosenmüllers „Wer früher stirbt, ist länger tot".
Seit einigen Jahren ist Tim Seyfi auch vermehrt in internationalen Produktionen zu sehen, u.a. in „Géronimo" von Tony Gatlif. Zuletzt übernahm er die Rolle eines Holocaust-Überlebenden in „Es war einmal in Deutschland" von Sam Garbarski, des verzweifelten Ehemanns in „Die Kunst der Nächstenliebe" von Gilles Legrand und im Biopic „Lindenberg! Mach dein Ding" von Hermine Huntgeburth.

Aktuell ist er im Kino auch in „Die Känguru-Chroniken" von Dani Levy zu sehen.
Tim Seyfi ist seit 2010 Mitglied der Deutschen Filmakademie.

Wir freuen uns, Tim Seyfi begrüßen zu können!

FREITAG
27. MÄRZ 2020
17.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE

FRAU STERN

Deutschland 2019
Regie: Anatol Schuster | Drehbuch: Anatol Schuster | Kamera: Adrian Campean
Schnitt: Sarah Maria Franke, Anatol Schuster
Darstellende: Ahuva Sommerberg (Frau Stern), Kara Schröder (Elli), Pit Bukowski (Kletterer), u.a.
Länge: 79 Minuten | FSK: ab 12 Jahren

© Neue Visionen Filmverleih

FRAU STERN

Frau Stern hat viel gesehen in ihrem Leben. Vieles gelebt und überlebt. Viele Männer hat sie geliebt, ein Restaurant geführt und vor allem: viel geraucht. Frau Stern ist 90 Jahre alt, Jüdin und hat die Nazis überlebt. Liebe, das hat sie gelernt, ist eine Entscheidung. Der Tod genauso. Und so entscheidet Frau Stern, dass es nun an der Zeit ist, aus der Welt zu gehen. Der Einfachheit halber würde die resolute Dame gern an eine Waffe kommen.

Enkelin Elli, das „Schätzchen", könnte wohl am besten helfen, denn sie kennt den coolsten Dealer in Berlin-Neukölln. Doch Elli bringt Frau Stern den Tod nicht näher. Im Gegenteil. Die Liebe zwischen Großmutter und Enkeltochter ist so innig, dass Frau Stern irgendwie in den Freundeskreis der jungen Frau gerät, ganz selbstverständlich bei Karaoke-Abenden und Theater-Performances mitfeiert und das so natürlich und respektvoll, wie es nur sein kann. Frau Stern – eine Geschichte über das Sterben, die zu einer Ode an das Leben wird.

Der Film wird auf dem Kirchlichen Filmfestival unter Mitwirkung von Mitgliedern der Jugendjury präsentiert.

IN KOOPERATION MIT

© Adrian Campean

ADRIAN CAMPEAN

Der Kameramann und Fotograf Adrian Campean wurde 1988 in Essen geboren. 2009 begann er sein Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film in München im Bereich Kamera und erhielt 2018 sein Diplom.

Während des Studiums probierte er sich in den Bereichen Dokumentarfilm, Spielfilm, Werbung und experimenteller Spielfilm. Im Jahr 2016 entstand während seines Aufenthalts in Rumänien, der Heimat seines Vaters, der Bildband „...şi grădina numai ciment" („. . . und der Garten alles Zement").

Der No-Budget-Film „FRAU STERN", welchen er auch mit produzierte, gewann auf der achtung berlin – new berlin film award drei Preise: Bester Spielfilm, Preis der deutschen Filmkritik, Beste Hauptdarstellerin. Momentan lebt und arbeitet Adrian Campean in Berlin.

Wir freuen uns, Adrian Campean begrüßen zu können!

FREITAG
27. MÄRZ 2020
17.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-
PREMIERE

DIE PERFEKTE KANDIDATIN

Spielfilm | Saudi-Arabien/Deutschland 2019
Produzenten: Roman Paul, Gerhard Meixner, Haifaa Al Mansour & Brad Niemann
Regie: Haifaa Al Mansour | Drehbuch: Haifaa Al Mansour & Brad Niemann
Kamera: Patrick Orth | Montage: Andreas Wodraschke | Szenenbild: Olivier Meidinger
Kostümbild: Heike Fademrecht | Musik: Volker Bertelmann
Darstellende: Mila Alzahrani (Maryam), Dae Al Hilali (Dhay) (Selma), Nora Al Awadh (Sara), Khalid Abdulrhim (Abdulaziz), Shafi Al Harthy (Mohammed) u.a.
Länge: 104 Min. | FSK: ohne Altersbeschränkung | Kinostart: 12. März 2020 (DE)
Verleih: Neue Visionen Filmverleih (DE)

© Neue Visionen 2020

DIE PERFEKTE KANDIDATIN

Maryam ist eine Ärztin in einer kleinen Stadt in Saudi-Arabien. Trotz ihrer exzellenten Fähigkeiten muss sie sich jeden Tag aufs Neue den Respekt der Mitarbeiter und der Patienten erkämpfen. Maryam will Veränderung und bewirbt sich um eine bessere Stelle in Dubai. Doch wegen einer Formalität und weil sie keine männliche Begleitung hat, lässt man sie nicht reisen. Maryam sucht Hilfe bei einem entfernten Cousin. Doch der Zufall will es, dass der als Beamter nur Kandidaten für die anberaumte Wahl des Stadtrats empfängt. Vor allem aus Trotz erklärt sich Maryam kurzerhand zur Kandidatin. Maryam und ihre beiden Schwestern treten eine Kampagne los, die nicht zu übersehen ist. An jeder Ecke lauern Restriktionen für Frauen; trotzdem wird Maryams Stimme lauter, ihre Auftritte mutiger, ihre Forderungen radikaler.

Regisseurin Haifaa al Mansour („Das Mädchen Wadjda", „Mary Shelley") erzählt in DIE PERFEKTE KANDIDATIN mit viel Weitsicht und Feingefühl, wie eine minimale gesellschaftliche Öffnung der Klaviatur bürokratischer Willkür völlig neue Töne entlockt. Ihre Signatur ist ein weiblicher Blick, der seine Perspektive immer mitzudenken versteht, eine Film gewordene Verneigung vor der Unbezähmbarkeit weiblicher Souveränität.

So entsteht das so beflügelnde wie scharfsichtig nachgezeichnete Porträt einer Emanzipation, das zeigt, wie zutiefst überwältigend Kino sein kann. (Quelle: Neue Visionen Filmverleih)

WIR FREUEN UNS AUF

ROMAN PAUL

Prof. Roman Paul hat an der Goethe Universität Frankfurt sowie in Paris, den USA und Japan Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Amerikanische und Deutsche Literatur studiert. Ende 2002 gründete er zusammen mit Gerhard Meixner die Produktionsfirma RAZOR FILM. Im Juli 2019 wurde er von der Filmakademie Ludwigsburg zum Professor ernannt. Roman Paul ist Mitglied der Deutschen und der Europäischen Filmakademie, der Academy of Motion Picture Arts and Sciences (AMPAS) und im Aufsichtsrat bei ACE (Atélier du Cinéma Européen).

Zu den von ihm produzierten Filmen gehören u.a. PARADISE NOW (2005), WALTZ WITH BASHIR (2008), DAS MÄDCHEN WADJDA (2012), LIEBE HALAL (2015), MAGICAL MYSTERY (2017) und LOOKING FOR OUM KULTHUM (2017).

Wir freuen uns, Roman Paul begrüßen zu können!

FREITAG
27. MÄRZ 2020
20.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-
PREMIERE

CRESCENDO #MAKEMUSICNOTWAR

Spielfilm | Deutschland 2018
Crescendo #makemusicnotwar
Regie: Dror Zahavi | Drehbuch: Johannes Rotter
Darstellende: Peter Simonischek, Bibiane Beglau, Sabrina Amali, Daniel Donskoy, Mehdi Meskar, Götz Otto
Länge: 92 Min. | FSK: ab 6 Jahre | Produktion: CCC-Film - Alice Brauner

© CCC Filmkunst Foto Christian Lüri

Überwindet Musik alle Grenzen und Vorurteile? Inspiriert von Daniel Barenboims Gründung des „West-Eastern-Diva Orchestra“, in dem palästinensische und israelische Musiktalente tatsächlich miteinander musizierten, erzählt dieser Spielfilm von der einzigartigen Kraft der Musik. Ein gemeinsames Jugendorchester soll unter der Leitung eines weltberühmten Dirigenten am Rande einer Friedenskonferenz auftreten. Sind da die Konflikte nicht vorprogrammiert?

Damit sich genügend junge Musiker der beiden verfeindeten Gruppen von Palästinensern und Israelis finden, haben die deutschen Veranstalter den weltweit renommierten Dirigenten Edward Sporck verpflichtet. Schon der Weg zum Vorspielen in Tel Aviv ist für die Palästinenser und Palästinenserinnen steinig und von harten Grenzkontrollen geprägt. Und bei dem besonders anspruchsvollen „Blindvorspiel“ hinter einer Trennwand kommt es auch zu ersten internen Konflikten.

Das ganze Geschick des Dirigenten ist gefragt, will er die Musik als verbindende Kraft zur Geltung zu bringen. Alle Vorurteile müssen erst einmal aus dem Weg geräumt werden. Wie erarbeitet man ein friedliches miteinander? Mit seiner beeindruckenden und sinnlichen Versöhnungsbotschaft gewann dieser Film schon den Publikumspreis des Festivals des deutschen Films in Ludwigshafen.

Das Filmgespräch führt Dr. Josef Schnelle, Filmkritiker, Autor und Kurator.

REGIE: DROR ZAHAVI

Der israelische Filmregisseur studierte an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolff“ in Potsdam-Babelsberg und drehte ab 1991 rund 40 Filme für das deutsche Fernsehen, darunter Filme der Reihen „Tatort“, „Bloch“ und „Polizeiruf 110“. Mehrfach preisgekrönt wurde sein Film „Alles für meinen Vater“ 2008 und „Die Luftbrücke – Nur der Himmel war frei“ 2006 mit der Goldenen Kamera, sowie sein Film „Zivilcourage“ auch mit dem Grimme-Preis.

Wir freuen uns, Dror Zahavi begrüßen zu können!

© WDR

DREHBUCH: JOHANNES ROTTER

Der in Dortmund 1960 geborene Schauspieler und Autor verfasste mehr als 50 Drehbücher, für „Der Fahnder“, „Ein Fall für Zwei“ und „Wilsberg“, „Matterns Revier“ oder zuletzt für den besonders beeindruckenden Tatort: „Kein Mitleid, keine Gnade“ mit den Kölner Kommissaren Ballauf und Schenk.

Preisgekrönt wurde sein Fernsehfilm „Kehrtwende“, den 2011 ebenfalls Dror Zahavi inszenierte. Als Darsteller dürfte er Ihnen bekannt sein aus: „Was nicht passt, wird passend gemacht.“

Wir freuen uns, Johannes Rotter begrüßen zu können!

© Thekla Ehling

SAMSTAG
28. MÄRZ 2020
14.30 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE

KINDERFILMPREIS - DER GRÜNE ZWEIG

INVISIBLE SUE – PLÖTZLICH UNSICHTBAR

Deutschland/Luxemburg 2019
Regie: Markus Dietrich
Drehbuch: Markus Dietrich
Kamera: Ralf Noack
Schnitt: Sebastian Thümle
Musik: André Dziezuk
Darstellende: Ruby M. Lichtenberg (Sue Hartmann), Anna Shirin Habedank (Kaya Wells aka App), Lui Eckardt (Tobi Grimm), Victoria Mayer (Maria Hartmann), Tatja Seibt (Tante Lore) u.a.
Länge: 95 Minuten | FSK: ab 6 Jahren

© Ostlicht Filmproduktion_AMOUR FOU

KINDERFILMPREIS - DER GRÜNE ZWEIG

INVISIBLE SUE – PLÖTZLICH UNSICHTBAR

Sue ist zwölf und hochintelligent, aber auch Einzelgängerin, die in der Schule oft übersehen oder von der tussigen Mädchenclique gehänselt wird. In ihrer Freizeit flüchtet sie sich in Superheldencomics. Auch ihre Mutter hat als ehrgeizige Wissenschaftlerin eher nur Arbeit im Kopf. Deshalb ist Sues engster Vertrauter ihr Vater. Als Sue sich eines Tages im Labor ihrer Mutter befindet, kommt es plötzlich zu einer Explosion, niemand wird verletzt, doch Sue kommt mit einer geheimnisvollen Flüssigkeit in Kontakt. Schnell merkt sie, dass sie sich verändert und sich komplett unsichtbar machen kann. Die neue Superkraft ist zunächst ziemlich cool, erweist sich dann jedoch als richtig gefährlich, denn plötzlich sind eine Menge Leute hinter ihr und dem Serum her. Als dann noch ihre Mutter vor ihren Augen entführt wird, muss dringend ein Plan her. Gemeinsam mit der genialen Tüftlerin App sowie ihrem neuen Mitschüler und coolen BMXer Tobi macht sich Sue auf die Suche nach ihr. Dabei kommt ihnen auch Alfred zu Hilfe, ein altkluges Hologramm und geheimer Assistent ihrer Mutter. Wird es dem Trio gelingen, Sues Mutter zu befreien und die Entführer zur Strecke zu bringen? (Quelle: Farbfilm Verleih)

Der erste Superheldinnenfilm „made in Germany"! Der Film entstand als Teil der Initiative „Der besondere Kinderfilm", in deren Rahmen Kinderfilme gefördert werden, die nicht auf bekannten literarischen Vorlagen, sondern auf originären Stoffen beruhen.

Der Kinderfilmpreis „Der Grüne Zweig" wird von Bürgermeister Christoph Tesche zusammen mit dem katholischen Kreisdechanten Propst Jürgen Quante und dem Institut für Kino und Filmkultur (IKF) gestiftet. Der Preisträgerfilm wurde von der Kinderjury des Kirchlichen Filmfestivals ausgewählt.

WIR FREUEN UNS AUF

MARKUS DIETRICH

1979 in Strausberg bei Berlin geboren. Studium der Theaterwissenschaften an der FU Berlin, Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Von 2002 bis 2007 studierte er an der Bauhaus-Universität. Markus Dietrich nahm 2008 am Berlinale Talent Campus und 2009 an der Zürich Master Class teil. Von 2009 bis 2011 war er Regisseur am Thalia Theater Halle. Unter seiner Regie entstanden dort u.a. mehrere Kinderkrimis. 2012 drehte er mit dem Kinderfilm „Sputnik" sein Kinodebüt. Der Film war 2014 in der Kategorie Bester Kinderfilm für den Deutschen Filmpreis nominiert.

Ab 2013 folgten diverse Folgen der Kinderserie „Schloss Einstein". 2016 entstand die Märchenverfilmung „Prinz Himmelblau und Fee Lupine" für die ARD-Märchenfilmreihe und 2018 der Kinder-Superheldenfilm „Invisible Sue. Sein aktuelles Kinderfilmprojekt heißt „Willi und die Wunderkröte" (AT), das 2021 in die Kinos kommt. Markus Dietrich ist seit Februar 2018 Sprecher des Vorstandes „Förderverein deutscher Kinderfilm".

Wir freuen uns, Markus Dietrich begrüßen zu können!

SAMSTAG
28. MÄRZ 2020
15.00 UHR
KURZFILME
RECKLINGHAUSEN-
PREMIEREN

KURZFILME

DER DIENER
KIPPA
MAYDAY RELAY

© Florian Tschare | Filmakademie Baden-Württemberg

Das Kirchliche Filmfestival präsentiert auch in diesem Jahr wieder drei besondere Kurzfilme. Im Gespräch mit Filmemachern sollen Möglichkeiten für den Einsatz der Kurzfilme im Religionsunterricht und der Gemeindearbeit diskutiert werden. Moderiert werden die Gespräche von Medien- und Religionspädagoge Michael M. Kleinschmidt (IKF).

DER DIENER von Gerd Schneider (DE 2013, 14 Min.)

Der katholische Priester Rainer Gotthardt soll Sarah Urban und ihren Sohn Thomas dazu bewegen, von einer Anzeige gegen einen Mitbruder abzusehen, der Thomas missbraucht hat. Gotthardt bietet der Mutter im Namen der Kirche für ihr Schweigen 10.000 Euro. Die überforderte Frau geht darauf ein. Doch Gotthardt plagen Zweifel. (Quelle: ARD) – Ein Kurzfilm zum Thema „Missbrauch" von Preisträger Gerd Schneider („Verfehlung").

KIPPA von Lukas Nathrath (DE 2019, 24 Min.)

Nachdem seine Mitschüler erfahren, dass er jüdisch ist, wird Oskar auf drangsaliert und bedroht. Während der Schulleiter die Appelle seiner Eltern ignoriert, sucht Oskar Wege, mit den Demütigungen umzugehen. Nach wahren Begebenheiten. (Quelle: Hamburg Media School) – Ein leider hochaktueller Film zum Thema „Antisemitismus".

MAYDAY RELAY von Florian Tscharf (DE 2016, 14 Min.)

Die Panik in der Stimme des Mannes dringt übers Funknetz in die Kajüte der kleinen Yacht, auf der Max mit seiner Tochter auf dem Mittelmeer unterwegs sind: „Mayday". Max ändert den Kurs und versucht einen Frachter zu erreichen, der näher ist. Als klar wird, dass der Frachter nicht kommen wird, müssen Max und seine Tochter eine schwierige Entscheidung treffen. [Quelle: Ev. Medienhaus] – Eine Dilemma-Geschichte zum Thema „Seenotrettung" für die Sekundarstufe.

GERD SCHNEIDER

Gerd Schneider wurde 1974 in Olpe geboren. Er studierte zunächst katholische Theologie und anschließend Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Neben der Realisierung mehrerer Kurzfilme sammelte er als Student praktische Erfahrungen als Illustrator und Storyboard-Artist bei Film- und Werbeproduktionen. Nach den beiden Kurz-Spielfilmen „Nicht lustig" (2009) und DER DIENER (2012) schrieb und inszenierte Schneider sein Langfilmdebüt „Verfehlung" (2015), für das er mit dem Hauptpreis des Kirchlichen Filmfestivals 2015 ausgezeichnet wurde.

© Gerd Schneider privat

LUKAS NATHRATH

Geboren 1990 in München. Seit der Schulzeit Schauspieler in Fernsehproduktionen, darunter „Unter Verdacht" und „Der Alte". Bachelor-Studium in München in Amerikanistik und Sprache, Literatur, Kultur mit Schwerpunkt Film, Bachelorarbeit über die Darstellung des Kalten Kriegs bei Hitchcock und Frankenheimer. Eigenes Kurzfilm-Regiedebüt und HMS-Bewerbungsfilm mit „Ein glücklicher Tag". KIPPA ist sein Abschlussfilm an der Hamburg Media School (HMS).

© Lukas Nathrath

IN KOOPERATION MIT

aeed Bildung Schule Religionspädagogik
Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Erzieher in Deutschland e.V.

dkv – Fachverband für religiöse Bildung und Erziehung

SAMSTAG
28. MÄRZ 2020
17.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-
PREMIERE

VERTEIDIGER DES GLAUBENS

Dokumentarfilm | Deutschland 2019
Regie: Christoph Röhl | Kamera: Juan Sarmiento G. & Julia Weingarten
Montage: Martin Reimers | Musik: Ali N. Askin | Sprecher: Ulrich Tukur
Länge: 94:50 Minuten | FSK: ohne Altersbeschränkung
Kinostart: 31. Oktober 2019 (DE)

© Flare Film

VERTEIDIGER DES GLAUBENS

Spannend wie ein Krimi erzählt VERTEIDIGER DES GLAUBENS die Geschichte eines Mannes, dessen Lebensaufgabe es war, die Kirche und ihre Werte zu bewahren, der sie aber stattdessen in ihre größte Krise führte: Joseph Ratzinger, der deutsche Papst Benedikt XVI.

Um Ratzingers Denkweise besser zu verstehen, nimmt der Film seine engsten Berater und Vertrauten in den Blick, von denen viele in die Verschleierung der globalen Missbrauchskrise und in Korruptionsskandale verwickelt waren. Stück für Stück entfaltet sich vor unseren Augen eine gewaltige Geschichte mit einem tragischen Helden in der Hauptrolle. Ratzinger, der die Wahrheit ausschließlich in der Lehre der katholischen Kirche sah und die moderne Gesellschaft als verloren betrachtete, musste zum Höhepunkt der Krise gezwungenermaßen anerkennen, dass sich seine größten Feinde in Wahrheit nicht außerhalb, sondern innerhalb der Kirche bewegten, sogar im Kreis seiner engsten Vertrauten. Ähnlich den tragischen Helden des Renaissancetheaters sah er sich am Ende umzingelt von Chaos und Feinden. Seine gesamte Welt drohte in Einzelteile zu zerfallen.

Autor und Regisseur Christoph Röhl hat seine Recherchen für diesen Film noch vor dem Rücktritt Benedikts begonnen, damals nicht ahnend, welche dramatischen Wendungen es noch geben würde. Röhl sprach weltweit mit Insidern, Vertrauten, Wegbegleitern, Kirchenkennern und -kritikern, um Ratzingers komplexer Geschichte auf den Grund zu gehen. Der Vatikan hat für diesen Film Zugang zu seinem umfangreichen Film- und Bildarchiv gewährt. (Quelle: Real Fiction Filmverleih)

WIR FREUEN UNS AUF

CHRISTOPH RÖHL

1967 in Brighton, England, geboren. Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Manchester und Regie- und Drehbuchstudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Seine Filme gewannen zahlreiche international Preise und wurden im Kino ausgewertet. In dem Dokumentarfilm „Und wir sind nicht die Einzigen“ (2010) und dem Fernsehfilm „Die Auserwählten“ (2014) beschäftigte er sich mit den Missbrauchsfällen an der Odenwaldschule.

2014 ehrte Ihre Majestät Königin Silvia von Schweden Christoph Röhl mit dem World Childhood Foundation Award 2014 für hervorragende Leistungen im Kampf gegen sexuellen Missbrauch in Deutschland.
2002 Gründer der Met School, der größten Filmschule Großbritanniens.

Wir freuen uns, Christoph Röhl begrüßen zu können!

SAMSTAG
28. MÄRZ 2020
19.30 UHR
VOR KINOSTART

ÖKUMENISCHER FILMPREIS
DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS

GIPSY QUEEN

Spielfilm | Österreich/Deutschland 2019
Produzenten: Danny Krausz & Kurt Stocker | Regie: Hüseyin Tabak | Drehbuch: Hüseyin Tabak
Kamera: Lukas Gnaiger | Montage: Christoph Loidl
Szenenbild: Julia Oberndorfinger & Attila Plangger
Kostümbild: Katrin Aschendorf | Musik: Judit Varga
Darstellende: Alina Şerban (Ali), Tobias Moretti (Tanne), Irina Kurbanova (Mary), Sarah Ulda Carcamo Vallejos (Esmeralda), Aslan Yılmaz Tabak (Mateo), Catrin Striebeck (Gloria) u.a.
Länge: 113 Min. | FSK: offen | Kinostart: 6. Dezember 2019 (AT), 7. Mai 2020 (DE)

© Dor Film West - Dor Film

ÖKUMENISCHER FILMPREIS DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS

GIPSY QUEEN

Die stolze, selbstbewusste Ali hätte sich vor einigen Jahren nicht träumen lassen, als alleinerziehende Mutter in Hamburg zu landen und mit Gelegenheitsjobs ihr Leben zu fristen. War sie doch einst als Nachwuchsboxerin, die „schwebt wie ein Schmetterling und sticht wie eine Biene", der ganze Stolz ihres Vaters und ihrer Roma-Familie weit im Osten Europas.

Von ihrem Clan verstoßen, hat sie die Handschuhe an den Nagel gehängt. Als sie auf den abgehalfterten Boxtrainer Tanne trifft, wagt sie ein Comeback. Mit der Kraft der Verzweiflung kämpft sie um eine bessere Zukunft für ihre Kinder.

Regisseur Hüseyin Tabak zeichnet das Portrait einer jungen Frau, deren Leben ein einziger hartnäckiger Versuch ist, ihre kleine Familie zusammenzuhalten und mit den Mitteln, die ihr zur Verfügung stehen, im kalten Hamburg zu überleben. Ali will kein Mitleid. Sie hat den Willen, sich ihren Teil zu erkämpfen. GIPSY QUEEN zeigt diesen Kampf und die Würde dieser Frau. Ein Meisterwerk des deutschen Realismus.

Der Ökumenische Filmpreis des Kirchlichen Filmfestivals wird gemeinsam von der Stiftung „Protestantismus, Bildung und Kultur" des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und dem Bistum Münster gestiftet und vergeben.

Evangelische Stiftung
Protestantismus, Bildung und Kultur

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

WIR FREUEN UNS AUF

© Hüseyin Tabak

HÜSEYIN TABAK

Hüseyin Tabak studierte von 2006 bis 2012 an der Filmakademie Wien und gründete 2018 zusammen mit Mehmet Aktas seine eigene Produktionsfirma, die Epik Filmproduktion GmbH.

2012 gewann sein erster Kinospielfilm DEINE SCHÖNHEIT IST NICHTS WERT den Österreichischen Filmpreis in vier Kategorien, unter anderem Bester Film und Beste Regie. Sein zweiter Kinospielfilm, der Kinderfilm DAS PFERD AUF DEM BALKON, gewann auf dem Chicago International Children's Film Festival den Hauptpreis. 2017 feierte sein Dokumentarfilm DIE LEGENDE VOM HÄSSLICHEN KÖNIG auf dem Toronto International Film Festival Premiere und gewann auf den Hofer Filmtagen den Preis für den besten Dokumentarfilm. Sein dritter Spielfilm GIPSY QUEEN kam 2019 in die Kinos und wurde auf dem Tallinn Black Nights Film Festival ausgezeichnet.

Wir freuen uns auf Hüseyin Tabak!

SONNTAG
29. MÄRZ 2020
11.00 UHR
WILLY-BRANDT-HAUS
RECKLINGHAUSEN-
PREMIERE

KIPPA

Empfang des Bürgermeisters der Stadt Recklinghausen Christoph Tesche im Willy-Brandt-Haus mit anschließender Filmvorführung des Kurzfilms „KIPPA“ in Anwesenheit von Regisseur Lukas Nathrath.

Bitte beachten Sie: Keine Karten im freien Verkauf!
Anmeldung erforderlich unter kd-recklinghausen@bistum-muenster.de.

Der 14-jährige Oskar hat sich auf seiner neuen Schule gut eingefunden. Er ist beliebt und spielt mit den Mitschülern nachmittags am liebsten Fußball. Als seine Klassenkameraden erfahren, dass er Jude ist, sieht er sich einem immer brutaleren Mobbing ausgesetzt. Selbst sein bester Freund wendet sich von Oskar ab. Aus Scham verschweigt er die Angriffe zu Hause. Doch als die Attacken immer bedrohlicher werden und er von seinen Mitschülern dazu gezwungen wird, eine israelische Flagge anzuzünden, steht Oskar vor der Frage: Will er die Demütigungen weiter erdulden, oder kann er einen Weg finden, sich zu behaupten und zu seiner Religion zu stehen? (Quelle: Crew United) Ein leider hochaktueller Film zum Thema „Antisemitismus“.

Für KIPPA wurde Lukas Nathrath u.a. mit dem Studio Hamburg Nachwuchspreis und dem CIVIS - Europas Medienpreis für Integration ausgezeichnet: „Ein brisantes Thema, hochaktuell – filmisch und schauspielerisch herausragend. Dem Film ist ein breites Publikum zu wünschen.“ (CIVIS Medienstiftung)

SONNTAG
29. MÄRZ 2020
12.00 UHR
RECKLINGHAUSEN-PREMIERE

FILM IN DER KUNSTHALLE

LUCIAN FREUD – EIN SELBSTPORTRAIT

© The Lucian Freud Archive

Auch in diesem Jahr wird in Kooperation mit der Kunsthalle Recklinghausen ein Film in den Ausstellungsräumen des „Kunstbunkers" gezeigt. Im Anschluss an den Film lädt die Kunsthalle zu einem kleinen Empfang ein. Im Vorfeld besteht um 11 Uhr die Möglichkeit, an einer öffentlichen Führung durch die aktuelle Ausstellung »Ulrich Meister – Das Gelbe vom Ei« teilzunehmen. Eintrittspreis: 5,- Euro (inkl. Getränke und Snack). Die Plätze sind begrenzt, Karten können nur am Veranstaltungstag in der Kunsthalle direkt erworben werden. Telefonische Voranmeldung unter (0 23 61) 50 19 35 möglich.

Der Film begibt sich auf die Suche nach einem der originellsten und beliebtesten Künstler der letzten Jahre, dem Enkel von Sigmund Freud, der eine Schlüsselfigur in Londons radikaler Kunstszene der Nachkriegszeit war.

Zum ersten Mal in der Geschichte führt die Royal Academy of Arts in London in Zusammenarbeit mit dem Museum of Fine Arts in Boston die Selbstporträts von Lucian Freud zusammen. Die Ausstellung zeigt mehr als 50 Gemälde, Drucke und Zeichnungen, in denen der moderne Meister der britischen Kunst seinen unerschütterlichen Blick auf sich selbst gerichtet hat. Lucian Freud, einer der berühmtesten Maler unserer Zeit, ist auch einer der wenigen Künstler des 20. Jahrhunderts, die sich mit solcher Konsequenz darstellten. Fast sieben Jahrzehnte lang geben seine Selbstporträts einen faszinierenden Einblick in seine Psyche und seine Entwicklung als Maler, von seinem frühesten Porträt aus dem Jahr 1939 bis zum letzten, das 64 Jahre später entstand. Die äußerst spannende Ausstellung bietet eine einzigartige Gelegenheit, das Lebenswerk eines Meisters zu betrachten.

In Kooperation mit der Kunsthalle Recklinghausen.

Originaltitel: Exhibition on Screen: Lucian Freud - A Self Portrait 2020
Großbritannien 2020
Dokumentarfilm/Kunstfilm | Regie: David Bickerstaff
Länge: 86 Minuten | FSK: ohne Altersbeschränkung

SONNTAG
29. MÄRZ 2020
14.00 UHR
VOR TV-AUSSTRAHLUNG

© SWR

NOW OR NEVER

Spielfilm | Deutschland 2019
Produktion: Zum Goldenen Lamm Filmproduktion/SWR | Produzenten: Rüdiger Heinze & Stefan Sporbert
Regie: Gerd Schneider | Drehbuch: Belo Schwarz | Kamera: Dominik Berg | Montage: Laura Wachauf
Szenenbild: Pierre Brayard | Kostümbild: Elisabeth Kesten | Musik: Martina Eisenreich
Darstellende: Michael Pink (Henry), Tinka Fürst (Rebecca), Johannes Allmayer (Benno), Sebastian Jehkul (Daniel), Claudia Burckhardt (Mechthild Wollner), Till Butterbach (Elvis), Philippe Graber (Martin), Christian Kaiser (Schocher) u.a. | Länge: 88 Min. (25fps) | TV-Erstausstrahlung: Sommer 2020 (ARD)

NOW OR NEVER

Henry ist Sterbehelfer in Konstanz an der deutsch-schweizerischen Grenze. Seine Fürsorglichkeit den Klienten gegenüber ist unter sehr viel rauer Schale verborgen. Rebecca wiederum ist gutaussehend, provozierend, jung und hat einen Hirntumor. Sie ist Henrys neueste Klientin und erklärt es zu seiner Aufgabe, sie an ihrem letzten Abend zu einer richtig wilden Feier zu begleiten.

Als Henry am nächsten Tag ihr Sterben einleiten will, hat Rebecca es sich anders überlegt. Der Tod soll warten, stattdessen will sie zu einem Wunderheiler in irgendeinem Bergdorf, und Henry soll sie dorthin bringen. Ablehnen ist zwecklos, Rebecca hat ja nichts zu verlieren und setzt sich rabiat durch.

Gefolgt von Henrys Kollegen Benno und Rebeccas Ehemann Daniel - von dessen Existenz sie Henry natürlich nichts erzählt hat - starten sie einen aberwitzigen Trip voller absurder Begegnungen, die Henry mehr mitnehmen als er ahnen konnte. Je länger sie unterwegs sind, desto mehr zeigt sich: Beide sind getrieben davon, etwas nachzuholen, was sich nicht nachholen lässt. Aber vielleicht hilft ein Wunderheiler auch bei der Suche nach Versöhnung mit dem Leben. [Quelle: SWR – Das Erste]

NOW OR NEVER ist eine berührende Tragikomödie, die sich mit dem aktuellen Thema Sterbehilfe auseinandersetzt.

WIR FREUEN UNS AUF

GERD SCHNEIDER

Gerd Schneider wurde 1974 in Olpe geboren. Er studierte zunächst katholische Theologie und anschließend Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Neben der Realisierung mehrerer Kurzfilme sammelte er als Student praktische Erfahrungen als Illustrator und Storyboard-Artist bei Film- und Werbeproduktionen.

Nach den beiden Kurz-Spielfilmen „Nicht lustig“ (2009) und „Der Diener“ (2012) schrieb und inszenierte Schneider sein Langfilmdebüt „Verfehlung“ (2015), für das er beim 6. Kirchlichen Filmfestival Recklinghausen 2015 mit dem Hauptpreis ausgezeichnet wurde.

Wir freuen uns, Gerd Schneider begrüßen zu können!

SONNTAG
29. MÄRZ 2020
17.00 UHR
VOR KINOSTART

REGELN AM BAND, BEI HOHER GESCHWINDIGKEIT

Dokumentarfilm | Deutschland 2020
Regie: Yulia Lokshina | Buch: Yulia Lokshina
Kamera: Zeno Legner mit Lilli Pongratz & Noah Schuller
Montage: Urte Alfs & Yulia Lokshina | Sounddesign: Andrew Mottl
Länge: 92 Min. | FSK: offen | Verleih: jip film (DE)

© wirFILM

REGELN AM BAND, BEI HOHER GESCHWINDIGKEIT

In der westdeutschen Provinz kämpfen osteuropäische Leiharbeiter*innen des größten deutschen Schweineschlachtbetriebs ums Überleben und Aktivist*innen, die sich für deren Rechte einsetzen, mit den Behörden. Zur gleichen Zeit proben Münchener Gymnasiast*innen das Bertolt-Brecht-Stück „Die Heilige Johanna der Schlachthöfe", das sich schon 1931 mit Marktmacht und Monopolbildung und der Ausbeutung und Aussperrung von Arbeiter*innen beschäftigte – und reflektieren über die deutschen Wirtschaftsstrukturen und ihr Verhältnis dazu.

Verwoben mit den Gedankengängen der Jugendlichen und ihrer Auseinandersetzung mit dem Text in den Proben erzählt der Film in unterschiedlichen Fragmenten über Bedingungen und Facetten von Leiharbeit und Arbeitsmigration in Deutschland. (Quelle: wirFILM)

REGELN AM BAND, BEI HOHER GESCHWINDIGKEIT ist der Diplomfilm von Regisseurin Yulia Lokshina an der HFF München und wurde auf dem Festival Max Ophüls Preis 2020 mit dem Preis für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.

WIR FREUEN UNS AUF

YULIA LOKSHINA

Yulia Lokshina ist 1986 in Moskau geboren. 2011 nimmt sie ihr Studium der Dokumentarfilmregie an der Hochschule für Fernsehen und Film München auf, während dessen sie u.a. die kurzen Dokumentarfilme TAGE DER JUGEND (2016) und AFTER WAR (2017) realisiert. TAGE DER JUGEND wurde 2017 mit dem Starter Filmpreis der Stadt München ausgezeichnet.

Im Rahmen ihrer Arbeit am Forum Internationale Wissenschaft Bonn entstehen parallel audiovisuelle Projekte an der Schnittstelle von Film und Wissenschaft sowie Vorträge und Publikationen zum Dokumentarischen. Für die experimentelle Videoarbeit SUBJECTIVE HILL erhält sie 2018 zusammen mit der Künstlerin Angela Stiegler das Medienkunststipendium der Kirch Stiftung sowie den Videodox Förderpreis 2019.

Wir freuen uns, Yulia Lokshina begrüßen zu können!

SONNTAG
29. MÄRZ 2020
20.00 UHR
VOR KINOSTART

NUR EIN AUGENBLICK

Spielfilm | Deutschland/Großbritannien 2020
Regie: Randa Chahoud | Drehbuch: Randa Chahoud | Kamera: Sören Schulz
Montage: Adrienne Hudson | Szenenbild: Juliane Friedrich | Kostümbild: Katrin Aschendorf
Musik: MG Saad, Winter Sounds, Eike Ebbel Groenewold, Martin Rott
Darstellende: Mehdi Meskar (Karim), Emily Cox (Lilly), Jonas Nay (Max Krüger), Marwan Moussa (Ahmed Khalid), Amira Ghazalla (Miriam Reza), Husam Chadat (Hadi Reza) u.a.
Länge: 108 Min. | FSK: offen | Verleih: Farbfilm Verleih (DE)

© Sören Schulz _Neue Impuls Film

NUR EIN AUGENBLICK

Karim, ein syrischer Musiker und Student lebt gut integriert in Hamburg. Er ist mit Lilly zusammen und die beiden erwarten ihr erstes Kind und beziehen ihre erste gemeinsame Wohnung. Karims Eltern und sein Bruder Yassir sind noch in Syrien, wo die Situation immer bedrohlicher wird. Sie entschließen sich ebenfalls Syrien zu verlassen und nach Deutschland zu gehen, um dem Krieg zu entkommen

Karims Bruder Yassir aber entscheidet sich in letzter Minute, doch zu bleiben und für ein freies Syrien zu kämpfen. Als bald die Nachrichten von Yassir ausbleiben entschließt sich Karim, an die türkisch syrische Grenze zu reisen, in der Hoffnung dort Informationen über den Verbleib seines Bruders zu erhalten. Er erfährt, dass Yassir in ein Foltergefängnis verschleppt wurde und er hat die Möglichkeit sich einer Befreiungsaktion anzuschließen.

Das Schicksal Karims und seiner Familie zeigt die Verwobenheit und Komplexität unserer modernen Wirklichkeit: Vom bundesdeutschen Alltag zu den Kriegsschauplätzen in Syrien ist es nicht weit - nicht in Kilometern - und nicht, was die zwischenmenschlichen Beziehungen angeht. Regisseurin Randa Chahoud kleines Meisterwerk kommt ohne große Gesten aus und erschüttert seine Zuschauer mit der Erkenntnis der Gleichzeitigkeit und Parallelität der Ereignisse und Schicksale unserer Mitmenschen.

WIR FREUEN UNS AUF

RANDA CHAHOUD

Randa Chahoud hat an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) Filmregie studiert. Während ihrer Studienzeit absolviert sie ein Praktikum bei dem renommierten Bildgestalter Michael Ballhaus am Set von Martin Scorseses GANGS OF NEW YORK.

Als Regisseurin, Autorin und Koproduzentin der ZDF Science-Fiction-Serie „Ijon Tichy: Raumpilot“ wird Randa Chahoud gemeinsam mit Dennis Jacobsen und Oliver Jahn für die Grimme-Preise 2008 und 2012 nominiert. 2007 gewinnt sie den Deutschen Fernsehpreis (Förderpreis). 2017 wird die ZDFneo Mini-Serie „Bruder - Schwarze Macht“ ausgestrahlt.

Nachdem Randa Chahoud ihren ersten Spielfilm NUR EIN AUGENBLICK inszenierte, folgte eine Episode der Kriminalserie „Tatort“ (2019). Derzeit befindet sie sich in der Postproduktion der TV-Serie „Deutschland 89“ (2020).

Wir freuen uns, Randa Chahoud begrüßen zu können!

▶ VORVERKAUF

Karten sind ab Montag, den 16. März 2020, im Vorverkauf erhältlich. Die Kinokassen im Cineworld Recklinghausen, Kemnastr. 3, sind Montag bis Samstag ab 11 Uhr, Sonntag ab 10.30 Uhr geöffnet. Sie schließen ca. 30 Minuten nach Beginn der letzten Vorstellung.

Karten sind auch im Online-Verkauf erhältlich unter: **www.cineworld-recklinghausen.de**

▶ EINTRITTSPREISE

12,00 Euro (Eröffnungsfilm am 25. März)
10,00 Euro (Abendvorstellungen am 26., 27. und 29. März)
15,00 Euro (Preisverleihung am 28. März)
8,00 Euro (alle anderen Vorstellungen)

▶ SONDERKONDITIONEN

Ökumenischer Filmgottesdienst und Filmkunst in der Kirche: Eintritt frei
Jugendfilm und Kinderfilmpreis: 4,00 Euro
Empfang des Bürgermeisters und Kurzfilm „Kippa“: Eintritt frei. Eine Anmeldung ist erforderlich (siehe Informationen auf Seite 58)
Film in der Kunsthalle: 5,00 Euro (siehe Informationen auf Seite 54)

▶ FESTIVALKINO

Cineworld Recklinghausen
Kemnastraße 3 · 45657 Recklinghausen · Tel (0 23 61) 9 31 32 - 0
www.cineworld-recklinghausen.de

▶ CHRISTUSKIRCHE

Limperstraße 15 · 45657 Recklinghausen · Gemeindezentrum · Tel (02361) 206-208

▶ KATHOLISCHE PROPSTEIPFARREI ST. PETER

Kirchplatz 4 · 45657 Recklinghausen · Tel (02361) 1056-0

▶ KUNSTHALLE RECKLINGHAUSEN

Große-Perdekamp-Straße 25
45657 Recklinghausen
Tel (0 23 61) 50 - 19 35
info@kunst-re.de

IHR PARTNER FÜR DESIGN & DRUCK

Wodarczak design & druck
Schmielenfeldstraße 35 · 45772 Marl · Telefon 02365 81946
www.wodarczak.de

KONTAKT & IMPRESSUM

▶ SCHIRMHERRSCHAFT
Präses Dr. h. c. ANNETTE KURSCHUS (Ev. Kirche von Westfalen)
Bischof Dr. FELIX GENN (Bistum Münster),
Bürgermeister CHRISTOPH TESCHE (Stadt Recklinghausen)

▶ KONTAKT & HERAUSGEBER
Arbeitskreis Kirche & Kino Recklinghausen c/o JULIA BORRIES & MARC GUTZEIT
Kemnastraße 7· 45657 Recklinghausen · Tel (0 23 61) 92 08 0
borries@kirchliches-filmfestival.de · gutzeit@kirchliches-filmfestival.de

▶ REDAKTION
HORST WALTHER | MICHAEL M. KLEINSCHMIDT | MARC GUTZEIT | JULIA BORRIES

▶ GESTALTUNG UND TECHNISCHE UMSETZUNG
MARCEL SELAN c/o Verlag J. Bauer KG · Kampstraße 84b · 45772 Marl

▶ DRUCK + AUFLAGE
Wodarczak design + druck · www.wodarczak.de | Auflage 4.000 Stück

▶ KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)
Murnaustraße 6 · 65189 Wiesbaden · www.film-kultur.de
HORST WALTHER · Tel (0611) 20 52 288 · walther@kirchliches-filmfestival.de
MICHAEL M. KLEINSCHMIDT · Tel (0170) 28 78 419 · kleinschmidt@kirchliches-filmfestival.de

▶ VERANSTALTER
Arbeitskreis KIRCHE & KINO des Evangelischen Kirchenkreises Recklinghausen und des Katholischen Kreisdekanats Recklinghausen (JULIA BORRIES, MARC GUTZEIT, HARALD WAGNER UND JOACHIM VAN EICKELS)

▶ FESTIVALKINO
Cineworld Recklinghausen · KAI-UWE THEVESSEN
Kemnastraße 3 · 45657 Recklinghausen · Tel (02361) 93132-13
thevessen@kirchliches-filmfestival.de

▶ UNTERSTÜTZERKREIS DES KIRCHLICHEN FILMFESTIVALS 2020
Wir bedanken uns herzlich bei RENATE HOCHHEIMER [Fan] | DR. KARSTEN FLATAU [Fan]
Und allen anderen Fans, Freunden und Förderern!

epd film
MEHR WISSEN. MEHR SEHEN

Die ganze Welt des Kinos

Jetzt GRATIS testen!

Ihre BESTELLMÖGLICHKEITEN für 2 GRATIS-Ausgaben*:

069 580 98 191
epd-film.de/probeabo
leserservice@epd-film.de
069 580 98 226

*** Wenn ich epd Film nach dem Test weiterlesen möchte, brauche ich nichts zu tun.** Ich erhalte dann ein Jahr lang monatlich epd Film zum günstigen Abonnementpreis von 71,40 Euro inkl. MwSt. und Porto (Inland). Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein weiteres Jahr, sofern es nicht 4 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums gekündigt wird. Falls ich epd Film nicht weiterbeziehen möchte, teile ich dies innerhalb von 14 Tagen nach dem Erhalt des zweiten Heftes schriftlich mit: Leserservice epd Film, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt; E-Mail: leserservice@epd-film.de; Fax: 069 580 98 226, **Widerrufsbelehrung:** Den Text finden Sie unter §6 auf epd-film.de/agb

DAS FESTIVAL BEDANKT SICH BEI ALLEN PARTNERN, FÖRDERERN UND SPONSOREN.

FÖRDERER UND SPONSOREN

KREISDEKANAT RECKLINGHAUSEN
KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Ev. Kirchenkreis Recklinghausen

DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Evangelische Kirche von Westfalen

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

Evangelische Stiftung

Sparkasse Vest Recklinghausen

PARTNER

CINEWORLD

Institut für Kino und Filmkultur

Ruhrfestspielstadt RECKLINGHAUSEN

MEDIENPARTNER

film

FILM DIENST

PALAIS VEST

KwieKIRCHE